

Inhaltsverzeichnis

	Rdnr.	Seite
<i>Vorwort</i>	V	
<i>Vorwort zur 1. Auflage</i>	VI	
<i>Abkürzungsverzeichnis</i>	XIX	
<i>Verzeichnis des abgekürzt zitierten Schrifttums</i>	XXIII	
Erster Teil		
Grundlagen		
§ 1 Zum System des Ehe- und Familienrechts	1	1
I. Das objektive Recht (Rechtsgrundlagen)	3	2
II. Das subjektive Recht	4	4
1. Familienrechtliche Ansprüche	4	4
2. Absoluter Rechtscharakter	6	5
3. Rechtsgeschäftliche Disposition	7	6
§ 2 Verfassungsrechtliche Implikationen	8	6
I. „Ehe“	9	7
1. Art. 6 Abs. 1 GG als Institutsgarantie	10	8
a) Ehe als Rechtsinstitut	10	8
b) Nichteheliche Lebensgemeinschaften zwischen Mann und Frau	11	8
c) Eingetragene Lebenspartnerschaften	13	9
2. Art. 6 Abs. 1 GG als „klassisches“ Grundrecht – Abwehr staatlicher Eingriffe	15	10
3. Art. 6 Abs. 1 GG als wertentscheidende Grundsatznorm	16	11
a) Inhalt und Funktion der Grundsatznorm	16	11
b) Ehebedingte Belastungen	17	12
II. „Familie“	18	12
1. Dogmatisch-begriffliche Selbstständigkeit der „Familie“	18	12
2. Materiell-funktionaler Familienbegriff	19	13
III. „Eltern“ und „Elternrecht“	25	16
1. Elternrecht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG) und elterliche Sorge (§§ 1626 ff.)	25	16
2. Elternrecht und Elternpflicht (Art. 6 Abs. 2 S. 1 GG)	26	16
3. „Eltern“	27	17
4. „Kindesgrundrecht“ auf Erziehung	28	17

Zweiter Teil

Eheschließung und Eheauflösung

§ 3 Eheschließung	31	19
I. Rechtsgrundlagen und Terminologie	31	19
1. Obligatorische Zivilehe	31	19
2. Eheschließungsrecht	33	20
a) Spezialcharakter	33	20
b) „Vollgültige Ehe“, „aufhebbare Ehe“, „Nichtehe“	34	20
c) Eheverbote	35	20
II. Ehekonsens und Ehefähigkeit	36	21
1. Die Eheschließung als personenrechtlicher Vertrag	36	21
2. Ehemündigkeit und Geschäftsfähigkeit	37	21
3. Ehegeschäftsfähigkeit	39	22
III. Der Ehekonsens	42	24
1. Das zuständige Standesamt	43	24
2. So genannte „Scheinehen“	46	25
a) Bedingung und Befristung	46	25
b) Formaler Ehekonsens	47	25
c) Eheaufhebungsgrund (§ 1314 Abs. 2 Nr. 5)	48	26
IV. Internationales Privatrecht	49	26
V. Eheschließungsrecht – Rechtsverstöße und Rechtsfolgen (Übersicht)	50	27

§ 4 Auflösung der Ehe	51	28
------------------------------------	----	----

I. Ehescheidung	52	28
1. Zerrüttungsvermutungen	52	28
2. Feststellung der gescheiterten Ehe	55	29
3. Härteklausel	57	30
II. Eheauflösung	60	31
1. Aufhebungsgründe – § 1314 Abs. 2 Nr. 3 (arglistige Täuschung)	60	31
2. Rechtsfolgen	64	32

Dritter Teil

Ehestatus und personenrechtliche Ehwirkungen

§ 5 Ehestatus und autonome Gestaltung der ehelichen Lebensgemeinschaft	68	34
I. Statusrecht und Autonomie der Ehegatten (§ 1353 Abs. 1)	68	34
1. Die Schrankenfunktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	69	35
2. Die autonome Gestaltung der Ehegatten (eheliches Einvernehmen)	70	35

3. „Verpflichtung“ zur ehelichen Lebensgemeinschaft und „ gegenseitiges Einvernehmen“	73	36
a) Rechtliche Funktion des § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	73	36
b) Rechtliche Funktion des „ gegenseitigen Einvernehmens“	75	37
c) Schadensersatzpflicht bei Ehrechtsverletzungen	77	38
II. Rechtsschutz bei Ehestörungen	79	39
1. Ansprüche gegen den Ehepartner	80	39
a) Unterlassung ehwidrigen Verhaltens (Ehebruch) – § 1353 Abs. 1 S. 2 Halbs. 1	80	39
b) Unterlassung ehwidrigen Verhaltens (Gesundheitsverletzung) – § 823 Abs. 1	82	41
c) Schadensersatzansprüche wegen ehwidrigen Verhaltens (§§ 1353 Abs. 1 S. 2, 823 Abs. 1 i.V.m. §§ 249 ff.)	83	41
d) Der Schutz des „räumlich-gegenständlichen Ehebereichs“	85	42
2. Ansprüche gegen den Drittstörer	87	43
a) Unterlassungsansprüche	87	43
b) Schadensersatzansprüche	88	44
3. Ehestörung und Kindesunterhalt	89	44
III. Ehegattenmitarbeit	90	45
1. „Ehegattenmitarbeit“ und Güterrecht	90	45
2. Der Ausgleich von Ehegattenmitarbeit	93	47
a) Mitarbeitspflicht	94	47
b) Schuldrechtlicher Ausgleich – Ehegatteninnengesellschaft	96	48
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	100	49
d) Geschäftsgrundlage oder Inhalt des Rechtsgeschäfts	101	50
§ 6 Besitzrecht der Gatten, Ehewohnung und Haustrat	102	51
I. Besitz und Recht zum Besitz	102	51
1. Ehelicher Besitz und Besitzrecht	102	51
2. Besitz und Zwangsvollstreckung	103	52
3. Dauer des Besitzrechts und Besitzschutz	104	53
a) Dauer des Besitzrechts	105	53
b) Possessorischer Besitzschutz (§§ 858 ff.)	107	54
II. Ehewohnung und Haustrat bei Getrenntleben	112	56
1. Haustratsverteilung	113	56
2. Ehewohnung	115	57
a) Besitzrecht der Gatten, „Getrenntleben“, Wohnungszuweisung	116	57
b) Die Regelung des § 1361b	119	58
III. Ehewohnung und Haustrat bei Ehescheidung	121	59
§ 7 Eheliches Unterhaltsrecht	122	60
I. Grundlagen	122	60
II. Verpflichtung zum Familienunterhalt	123	60

Inhaltsverzeichnis

1.	Rechtsnatur – Verletzung eines Ehegatten	123	60
a)	Anspruch nach § 845	124	60
b)	Eigener Anspruch des verletzten Ehegatten (§§ 823 Abs. 1, 842)	126	61
2.	Verpflichtung zum Unterhalt durch Einsatz von Arbeitskraft und Vermögen (§ 1360)	128	62
a)	Umfang des Unterhalts	129	62
b)	Unterhaltsmittel	130	63
c)	Art der Unterhaltsgewährung	131	63
d)	Abgrenzung zum Verwandtenunterhalt	132	63
3.	Zuvieleistung	133	64
4.	Vergangenheit, Verzicht, Erlöschen	135	65
III.	Unterhalt bei Getrenntleben (Trennungsunterhalt)	137	65
1.	Wegfall des Familienunterhalts	137	65
2.	Anspruchsvoraussetzungen	139	66
a)	Bedürftigkeit des Berechtigten	139	66
b)	Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	140	66

Vierter Teil

Allgemeines Ehevermögensrecht

§ 8 Geschäftes zur Deckung des Lebensbedarfs	142	68
I. Überblick	142	68
II. Die so genannte „Schlüsselgewalt“ – Rechtsnatur und Verfassungsmäßigkeit	143	68
1. „Schlüsselgewalt“	143	68
2. Rechtsnatur	144	69
3. Verfassungsmäßigkeit	145	70
III. Eigengeschäft des Handelnden als Voraussetzung der Verpflichtungsermächtigung	147	71
1. Eigengeschäft des Handelnden	147	71
2. Minderjährige Ehegatten	148	71
a) Abschluss durch den Minderjährigen	148	71
b) Verpflichtung des Minderjährigen	149	72
IV. Angemessenheit des Lebensbedarfsdeckungsgeschäfts	150	72
1. Lebensbedarfsdeckungsgeschäft	150	72
2. Angemessenheit	153	73
V. Abweichende Umstände (§ 1357 Abs. 1 S. 2 Halbs. 2)	155	74
1. Unterhaltsrechtliche Begrenzung	155	74
a) Medizinisch notwendige Versorgung als angemessener Lebensbedarf	155	74
b) Begrenzung der Mitverpflichtung durch die Unterhaltspflicht	156	74
2. Ausschluss der Mithaftung	157	75
VI. Rechtsfolgen	160	76

1. Gesamtschuldner- und Gesamtgläubigerschaft	160	76
2. Zurechnungsfragen (Kenntnis, Irrtum, Verschulden)	163	77
3. Dingliche Mitberechtigung	164	78
§ 9 Eigentumsvermutungen	165	80
I. Überblick	165	80
1. Gläubigerschutz	165	80
2. Verfassungsmäßigkeit	168	81
II. Eigentumsvermutung (§ 1362 Abs. 1) und Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	169	81
1. Zwangsvollstreckung gegen einen Ehegatten	169	81
2. Gewahrsamsfiktion (§ 739 ZPO)	171	82
III. Vertiefung: „Besitz“ der Ehegatten (§ 1362 Abs. 1 S. 1)	172	83
IV. Widerlegung der Eigentumsvermutung	174	84
1. Drittwiderspruchsklage (§ 771 ZPO)	174	84
2. Eigentumserwerb und Eigentumsfortbestand	176	85
3. Anwendbarkeit des § 1006	177	85
V. Hausratserwerb	179	86
VI. Ausschluss der Vermutungswirkung	180	87

Fünfter Teil

Gesetzliches Güterrecht (Zugewinngemeinschaft)

§ 10 Vinkuliertes Vermögen	181	88
I. Das Vermögen der Ehegatten: dingliche Zuordnung, Verwaltung, Verfügungsbefugnis	181	88
II. Verfügungen über das „Vermögen im Ganzen“	182	88
1. Gesamtvermögensgeschäfte	182	88
a) Gesamt- und Einzeltheorie	183	89
b) Einzeltheorie – verbleibendes Restvermögen	185	89
2. Zustimmungsbedürftigkeit und Schutz des Rechtsverkehrs	186	90
a) Absolutes Veräußerungsverbot	187	90
b) Subjektive Einzeltheorie	188	90
c) Zeitpunkt der Gutgläubigkeit	189	90
3. Ordnungsmäßige Verwaltung und Konvaleszenz	190	91
a) Ordnungsmäßige Verwaltung	190	91
b) Konvaleszenz	193	93
III. Verfügungen über Haushaltsgegenstände	194	93
1. Anwendungsbereich des § 1369 (getrennt lebende Ehegatten) ..	195	94
2. Analoge Anwendung bei Verfügungen des Nichtberechtigten ..	198	95
IV. Die Geltendmachung der Unwirksamkeit (Revokation)	199	95
1. Das Revokationsrecht des übergangenen Ehegatten	200	96
a) Gesetzliche Prozessstandschaft	200	96

Inhaltsverzeichnis

b) Rechte	201	96
c) Rechtskraftwirkung	203	97
2. Zeitpunkt und Umfang des Revokationsrechts	204	97
a) Geltendmachung nach Eheauflösung	204	97
b) Drittwiderrufspruchsklage	205	97
§ 11 Der Zugewinnausgleich	206	98
I. Systematische Orientierung	206	98
II. Das gesetzliche Grundmodell	207	98
1. Reformbestrebungen	207	98
2. Der Ausgleichsmechanismus	208	99
a) „Zugewinn“	209	99
b) Unechter Zugewinn	211	100
3. Bestimmung des Anfangsvermögens	212	100
a) Privilegierter Erwerb (§ 1374 Abs. 2)	213	101
b) Schenkungen unter Ehegatten	217	102
4. Bestimmung des Endvermögens	218	103
a) Zeitpunkt des Zugewinnausgleichs	218	103
b) Korrektur des Endvermögens	222	104
c) Auskunftsansprüche	224	104
5. Ansprüche gegen Dritte	227	105
a) Begrenzung der Ausgleichsforderung durch das vorhandene Vermögen	227	105
b) Anspruch gegen Dritte	229	106
6. Unbenannte Ehegattenzuwendungen im gesetzlichen Güterrecht – zugleich Anrechnung von Vorausempfängen	232	107
a) Berücksichtigung beim Anfangsvermögen (§ 1374 Abs. 2)	233	107
b) Schuldrechtlicher Ausgleich oder abschließende Regelung des Güterrechts	234	108
c) Vorausempfänge (§ 1380)	236	109
III. Dem Zugewinnausgleich entzogenes Vermögen	239	110

Sechster Teil

Vertragliches Güterrecht

§ 12 Ehevertrag und Güterrechtsregister	240	112
I. Ehevertrag	240	112
1. Beschränkte Vertragsfreiheit und persönliche Voraussetzungen	240	112
a) Schranken der Vertragsfreiheit	240	112
b) Form und persönliche Voraussetzungen	241	113
2. Richterliche Inhaltskontrolle	242	113
a) Ehevertragliche Selbstbestimmung der Partner	243	113
b) Zivilrechtliche Wirksamkeits- und Ausübungskontrolle	246	115

3. Verbindung mit Erbvertrag	250	116
II. Das Güterrechtsregister	251	117
1. Grundgedanke	251	117
2. Eintragungsfähige Tatsachen	252	118
3. Negative Publizität	255	118
§ 13 Gütertrennung	256	119
I. Eintritt der Gütertrennung	256	119
II. Rechtsfolgen und Hauptprobleme	257	120
1. Unbenannte Ehegattenzuwendungen	258	120
a) Widerruf einer Schenkung	259	121
b) Ehegatten als „Eigenheim-Gesellschaft“	263	122
c) Familienrechtlicher Vertrag sui generis	264	123
d) Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	267	125
2. Unbenannte Ehegattenzuwendungen außerhalb des Ehrechts ..	269	126
3. Ehebezogene Drittzuwendungen	271	128
§ 14 Gütergemeinschaft	272	128
I. Die dingliche Zuordnung des Ehegattenvermögens	272	128
1. Die Vermögensmassen in der Gütergemeinschaft	272	128
2. Güterrechtliche Universalsukzession und gesellschaftsrechtliches Gesamthandsvermögen	276	129
II. Verwaltung des Gesamtguts	278	130
1. Verwaltung durch einen Ehegatten	279	130
a) Vinkulierte Geschäfte	280	131
b) Gutgläubiger Erwerb vom Verwalter	281	131
c) Bereicherungsrechtliche Rückforderung	282	132
d) Haftung der Ehegatten	283	132
2. Gemeinschaftliche Verwaltung	287	133
§ 15 Exkurs: Vermögensauseinandersetzung bei der nichtehelichen Lebensgemeinschaft	289	134
I. Vermögenszuwendungen im Rahmen einer nichtehelichen Lebensgemeinschaft – Orientierung	289	134
II. Leistungen in Verwirklichung der Lebensgemeinschaft	290	135
1. Rückforderung nach Schenkungsrecht	290	135
2. Vergütungsansprüche für Dienstleistungen	291	135
3. Gesellschaftsrechtlicher Ausgleich	292	136
a) „Gesellschaftsvertrag“	292	136
b) „Gesellschaftsvermögen“	296	137
c) Höhe des Ausgleichsanspruchs	301	139
4. Bereicherungsrechtlicher Ausgleich	303	139
5. Wegfall der Geschäftsgrundlage	307	141
III. Leistungen an die Person des Partners	308	142

**Siebenter Teil
Scheidungsfolgen**

§ 16 Geschiedenenunterhalt	310	143
I. Zur Systematik	310	143
II. Reform des nachehelichen Unterhaltsrechts	311	144
III. Maß und Berechnung des Lebensbedarfs	316	145
1. Das Maß des nachehelichen Lebensbedarfs	316	145
2. Bestimmung des nachehelichen Lebensbedarfs	319	146
a) Ehezeitlich „prägende“ Einkommensverhältnisse	319	146
b) Der maßgebliche Zeitpunkt	320	146
c) Bewertung von Familienarbeit (Haushaltsführung, Kindererziehung)	321	147
d) Objektive Bestimmung	324	149
IV. Bedürftigkeit des Berechtigten	325	149
V. Unterhaltsrechtsverhältnisse	327	150
VI. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	332	152
VII. Ausschluss bei grober Unbilligkeit (Härteklausel)	335	153
VIII. Mehrere Berechtigte	336	154
1. Rangfolge	337	154
2. Rechtsfolgen und Mangelfall	338	154
3. Die so genannte Hausmann-Rechtsprechung	339	155
§ 17 Versorgungsausgleich	342	156
I. Grundlagen und Systematik	342	156
1. Der Ausgleichsanspruch und seine Realisierung – bisheriges Recht	342	156
a) „Wertausgleich“: Splitting und Quasisplitting	342	156
b) Verfassungswidrigkeit der Beitragszahlung (§ 1587b Abs. 3 S. 1 Halbs. 1)	344	157
c) Die Ausgleichsformen des VAHRG	345	157
2. Reform – das VersAusglG	346	158
3. Rechtsnatur des Ausgleichsanspruchs	347	159
II. Wertausgleich	349	160
1. Voraussetzungen des Anspruchs	349	160
a) Versorgungsanrechte wegen Alters oder verminderter Erwerbsfähigkeit	350	160
b) Ehezeit	351	160
c) Begründung durch Vermögen oder Arbeit der Eheleute	352	161
2. Durchführung des Wertausgleichs	353	162
3. Abänderungsmöglichkeiten	355	162

Achter Teil**Allgemeines Verwandtschaftsrecht**

§ 18 Begründung von Verwandtschaft	356	163
I. Systematische Orientierung	356	163
1. Abstammung und Annahme als Kind	356	163
2. „Abstammung“ als biologisches Datum und als rechtliche Verwandtschaft	357	163
a) Mutterschaft	358	164
b) Vaterschaft	359	164
II. Anfechtung und gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	363	166
1. Anfechtung der Vaterschaft	363	166
a) Anfechtung durch den biologischen Vater	364	166
b) Anfechtung durch das Kind	365	167
c) Keine Anfechtung durch den Mann bei Zustimmung zur heterologen Insemination	366	168
d) Durchführung des Anfechtungsverfahrens	367	168
2. Gerichtliche Feststellung der Vaterschaft	370	170
III. Das Recht auf Kenntnis der Abstammung	371	170
1. Recht des Kindes auf Kenntnis der eigenen Abstammung	371	170
2. Anspruch des rechtlichen Vaters auf Klärung der Abstammung ..	373	171
§ 19 Unterhaltsrecht	375	172
I. Grundlagen	375	172
II. Verwandtschaft als unterhaltsrechtlicher Anknüpfungstatbestand ..	376	172
1. Unterhaltpflicht zwischen Verwandten in gerader Linie	376	172
2. Rangfolge der Unterhaltsverpflichteten	377	173
III. Bedarf und Bedürftigkeit des Unterhaltsberechtigten	378	173
1. Umfang des Unterhalts (Bedarf)	378	173
a) Der angemessene Unterhalt	379	174
b) Insbesondere: Ausbildungsunterhalt	380	174
c) Weiterbildungsunterhalt	382	175
2. Bedürftigkeit des Berechtigten	383	176
IV. Leistungsfähigkeit des Verpflichteten	384	176
1. Allgemeine Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 1)	385	177
a) Nettoeinkommen	385	177
b) Erwerbsobligieheit	386	177
c) Selbstbehalt	387	177
2. Gesteigerte Leistungsfähigkeit (§ 1603 Abs. 2)	389	178
V. Art der Unterhaltsgewährung	390	179
1. Bar- und Betreuungsunterhalt	390	179
a) Grundsatz des Barunterhalts	390	179
b) Betreuungsunterhalt	391	179
2. Das elterliche Unterhaltsbestimmungsrecht	392	179

VI. Rangfolge, Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	393	180
1. Ehegatten- und Verwandtenunterhalt	394	180
2. Ersatzhaftung und Unterhaltsregress	395	181
a) Rangfolge und Ersatzhaftung	395	181
b) Unterhaltsregress	396	181
Neunter Teil		
Kindschaftsrecht		
§ 20 Elterliche Sorge	398	183
I. Systematische Orientierung	398	183
1. „Elterliche Sorge“	398	183
2. Gemeinsame elterliche Sorge, Getrenntleben der Eltern, Umgangsrecht	399	183
a) Grundsatz der gemeinsamen Sorge	399	183
b) Rechtliche Bedeutung des Getrenntlebens der Elternteile ..	400	183
c) Umgangsrecht	401	184
II. Elterliche Sorge beim nichtehelichen Kind	402	185
1. Der gesetzliche Regelfall	402	185
2. Gemeinschaftliche Sorge	403	185
3. Gemeinschaftliche Sorge kraft Sorgeerklärungen	404	185
a) Inhalt des Sorgerechts – Notwendigkeit von Sorgeerklärungen	404	185
b) Sorgeerklärung	406	186
c) Sorgeerklärung und Geschäftsfähigkeit	408	186
d) Bindung und Widerruf	409	187
III. Elterliche Sorge, Kindeswohl und Selbstbestimmungsrecht des Kindes	410	188
1. Elterliches Sorgerecht und Kindeswohl	411	188
a) Erziehungsrecht der Eltern	411	188
b) Immanente Schranken	412	188
c) Besondere gesetzliche Beschränkungen	413	189
2. Selbstbestimmungsrecht des Kindes	416	189
a) Kindeswille und elterliches Erziehungsrecht	416	189
b) Insbesondere: ärztliche Eingriffe (Schwangerschaftsabbruch)	417	190
3. Erzieherische Hilfestellungen, Gefährdung des Kindeswohls ..	419	191
a) Erzieherische Hilfestellungen (§ 1631 Abs. 3)	419	191
b) Gefährdung des Kindeswohls (§§ 1666 ff.)	421	192
c) Gerichtliche Überprüfung (§ 1696)	424	193
IV. Gesetzliche Vertretung und Beschränkung der Minderjährigenhaftung	425	194
1. Gesetzliches Vertretungsrecht der Eltern – Selbstkontrahieren ..	425	194
2. Beschränkung der Minderjährigenhaftung	432	196
a) Sachlicher Anwendungsbereich	433	196

b) Geltendmachung und Folgen der Haftungsbeschränkung	437	198
V. Rechtsnatur der elterlichen Sorge, Anspruch auf Herausgabe des Kindes, Familienpflege	442	199
1. Die Rechtsnatur der elterlichen Sorge	443	199
a) Unentziehbarkeit	443	199
b) Absoluter Charakter	444	200
2. Aufenthaltsbestimmungsrecht und Anspruch auf Herausgabe des Kindes	445	200
3. Rechtsstellung von Pflegeeltern	447	200
a) Wegnahme des Kindes aus der Familienpflege	447	200
b) Verbleibensanordnung	448	201
VI. Ausübung der gemeinschaftlichen elterlichen Sorge	449	201
1. Zusammenleben der Eltern	449	201
a) Gemeinschaftliche Ausübung	449	201
b) Zuweisung der Entscheidungskompetenz	450	202
2. Getrenntleben der Eltern	452	202
3. Übertragung der elterlichen Sorge auf einen Elternteil	453	203
VII. Getrenntleben bei Alleinsorge der Mutter (§ 1672)	455	203

Zehnter Teil

Die Eingetragene Lebenspartnerschaft

§ 21 Begründung und Aufhebung	457	205
I. Gesetzliche Grundlagen – LPartG	457	205
II. Die Begründung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	460	206
1. Partnerschaftserklärungen	460	206
2. Partnerschaftsverbote	461	206
III. Die Aufhebung der Eingetragenen Lebenspartnerschaft	462	206
§ 22 Wirkungen der Lebenspartnerschaft	464	207
I. Bestehende Lebenspartnerschaft	464	207
1. Allgemeine Wirkungen der Lebenspartnerschaft	464	207
a) Verpflichtung zu Fürsorge und Unterstützung	464	207
b) Unterhaltspflicht	465	207
c) Partnerschaftsname und gegenseitige Haftung	466	207
d) Sonstige vermögensrechtliche Wirkungen	467	208
2. Güterrecht	469	208
a) Gesetzlicher Güterstand der Zugewinngemeinschaft	469	208
b) Vertragliches Güterrecht	470	208
3. Kindschaftsrechtliche Wirkungen	471	208
a) „Kleines Sorgerecht“	471	208
b) Umgangsrecht	472	208

Inhaltsverzeichnis

c) Adoptionsrecht – Alleinadoption und Stiefkindadoption	473	209
4. Erbrechtliche Wirkungen	474	209
II. Trennung und Aufhebung der Lebenspartnerschaft	475	209
1. Getrenntleben der Lebenspartner	475	209
a) Unterhaltsrecht	475	209
b) Hausratsverteilung und Wohnungszuweisung	476	209
2. Aufhebung der Lebenspartnerschaft	477	209
a) Nachpartnerschaftlicher Unterhalt	477	209
b) Hausrat und Partnerschaftswohnung	478	210
c) Versorgungsausgleich	479	210
<i>Sachverzeichnis</i>		211